

Methodenworkshop Bildungsforschung IV

„Wer spricht worüber? – Zur Analyse von Gruppengesprächen“

Workshop zu methodischen Herausforderungen in der Forschungspraxis

Im Rahmen des vierten Methodenworkshops Bildungsforschung werden drei Experten anhand von unterschiedlichen methodischen Zugängen eine Sequenz einer Gruppendiskussion interpretieren. Diesmal werden die Tiefenhermeneutik, die Strukturanalyse (mixed structural analysis) und die Qualitative Inhaltsanalyse im Zentrum des gemeinsamen Arbeitens stehen. Nach einer kurzen Vorstellung der Methoden durch die Experten wird eine pädagogische Gruppendiskussion vorgestellt, die in weiterer Folge in Kleingruppen anhand der vorgestellten Zugänge interpretiert wird. Abschließend stellen die Experten ihre Ergebnisse vor, um jene mit den Ergebnissen aus den Kleingruppen zu vergleichen und zu diskutieren. Am Ende soll der Versuch unternommen werden, die Ergebnisse gegenüberzustellen und Vor- und Nachteile der einzelnen Methoden zu problematisieren.

Ziel der Workshopreihe ist es anhand von Fallmaterial gemeinsam über unterschiedliche Perspektiven empirischer Bildungsforschung zu diskutieren, um so einen Austausch im Hinblick auf den Einsatz unterschiedlicher Methoden und ihren Herausforderungen zu ermöglichen. Dementsprechend sind all jene herzlich eingeladen, die sich im Rahmen ihrer Forschungspraxis vernetzen und über die Möglichkeiten und Grenzen der empirischen Bildungsforschung austauschen wollen. Die Teilnahme am Workshop ist kostenfrei.

Zeit: Mittwoch, 11.07.2018, 14 Uhr

Ort: Porzellangasse 4, 1090 Wien

Am Zentrum für LehrerInnenbildung der
Universität Wien, Seminarraum 311-313

Programm:

- Kurzvorträge
- Gemeinsame Analyse und Interpretation
- Präsentation der Ergebnisse
- Diskussion der Methoden

Kurzvorträge und Use-Cases:

- Univ.-Lektor Dr. Markus Brunner
- Univ.-Ass. Dr. Dominik Fröhlich, MA
- Univ.-Lektor Mag. Dr. Thomas Plotz

Moderation: Univ.-Ass. Mag. Matthias Huber

Um formlose Anmeldung wird gebeten: julia.reischl@univie.ac.at

<http://bildungsforschung.univie.ac.at/>